



Jeder dritte Online-Kunde ist über 60:

Immer mehr Senioren kaufen Medikamente im Internet

Benutzerfreundliche Webseiten vereinfachen die Suche

Werther. 27. März 2008. Rund 1,5 Milliarden Arzneimittel werden jedes Jahr in Deutschland verkauft, davon fast die Hälfte ohne Rezept. Bestellt wird dabei immer öfter im Internet. Besonders ältere Menschen nutzen die günstigen Preise der Versandapotheken, um den steigenden Bedarf an Vitaminen, Mineralien oder Nahrungsergänzungsmitteln zu decken. Laut einer Umfrage des Preisvergleichs MedPreis.de ist heute jeder dritte Internetkäufer älter als 60 Jahre. Der Anteil der unter 40-Jährigen beträgt nur 15 Prozent. Mit seniorenrechtlichen Webseiten richten sich die ersten Anbieter auf die speziellen Bedürfnisse der älteren Kundschaft ein.

Wie groß die Einsparpotenziale beim Medikamentenkauf im Internet sind, zeigt das Beispiel des beliebten Nahrungsergänzungsmittels Wobenzym: Statt des empfohlenen Herstellerpreises von 123,05 Euro für die 800er-Packung verlangt die günstigste Versandapotheke nur 75,74 Euro. Macht eine Ersparnis von stolzen 47,66 Euro. Während sich viele für ältere Internetnutzer auf der Suche nach einem solchen Schnäppchen in der Vergangenheit durch eine ganze Reihe unübersichtlicher, schwer zu lesender und mit Werbung gespickter Webseiten klicken mussten, bieten spezialisierte Suchmaschinen heute die Möglichkeit, Medikamentenpreise schnell und übersichtlich zu vergleichen.

Als einer der ersten Anbieter am Markt hat sich der Medikamenten-Preisvergleich MedPreis.de sein Internetangebot auf die speziellen Surf-Gewohnheiten der Best-Ager ausgerichtet. Mit kontrastreichen Farben, einer leicht bedienbare Sortierfunktion nach Preis und Marke, leicht zu lesender Schrift und einem Warenkorb für Sammelbestellungen bietet das Portal zahlreiche Funktionen für die Generation 50plus. Auch die Bedürfnisse nach Information, Sicherheit und Seriosität werden berücksichtigt. Zu jedem Produkt gibt es ausführliche Beschreibungen sowie Alternativangebote mit den gleichen Inhaltsstoffen. Auch die Zahlungsbedingungen der Versandapotheken können auf einen Blick miteinander verglichen werden. Für alle gelisteten Internet-Apotheken gelten hinsichtlich Verbraucherschutz und Arzneimittelsicherheit die gleichen Maßstäbe wie für Apotheken vor Ort: Geliefert werden nur Medikamente, die für den deutschen Markt zugelassen sind und Informationen in deutscher Sprache enthalten. Mehr Informationen im Internet unter www.MedPreis.de.

(2.211 Zeichen inkl. Leerzeichen)



Bildunterzeile:

Pillen aus dem Netz: Senioren sind die Hauptkundschaft der Internetapotheken. (Foto: MedPreis.de)

Portrait: Medpreis.de

Der Medikamenten-Preisvergleich www.MedPreis.de ermittelt täglich die Preise von mehr als 150 geprüften, sicheren und zuverlässigen deutschen Apotheken und ermöglicht dem Verbraucher das günstigste Angebot aus über 350.000 beschriebenen und größtenteils bebilderten Produkten im Internet zu finden. Das 2004 direkt nach dem Wegfall der Preisbindung von den Online-Experten Claudia und Oliver Wagner gegründete Unternehmen aus Werther/Westfalen hat 2007 fast eine Million Kaufanfragen mit einem Umsatzwert von deutlich mehr als zehn Millionen Euro vermittelt. Das im vergangenen Jahr komplett überarbeitete Portal für Versandapotheken und Verbraucher ist frei von grafischer Werbung und berücksichtigt mit übersichtlichem und informativem Design besonders die Bedürfnisse älterer Internetnutzer. Besonderheiten von MedPreis.de sind eine Warenkorb-Funktion für mehrteilige Bestellungen und ein Preisalarm, der proaktiv über Preisänderungen für regelmäßig genutzte Arzneimittel informiert.

(984 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.medpreis.de.

Pressekontakt:

Timo Klack
KonText Kontor GmbH
Albert-Schweitzer-Straße 3
D-33790 Halle Westfalen
Tel.: +49(0)5201-817870
Fax: +49(0)5201-817878
Mail: klack@kontext.info